

Nabaltec

Materials

9 September 2020

Trotz schwierigen Umfelds noch immer profitabel

Die COVID-19-Pandemie hat im Q220 die Nachfrage nach den meisten Nabaltec-Produkten beeinträchtigt. Besonders schwer betroffen war die europäische Stahl- und Automobilbranche. Die Geschäftsleitung hat Kostenreduzierungsmaßnahmen ergriffen. Ohne Berücksichtigung der Wertberichtigungen von insgesamt 2,1 Mio. € generierte der Konzern im Q220 ein EBIT von 1,7 Mio. €.

Entwicklung im H120 durch Coronavirus-Pandemie beeinträchtigt

Die Einnahmen fielen im H120 um 16 % auf 81,8 Mio. €. In Reaktion auf Preisreduzierungen war der Vertrieb zu Beginn des FJ20 gestiegen. Obwohl die Pandemie zu keinen Unterbrechungen in der Beschaffung, Produktion oder im Vertrieb führte, gingen die Vertriebsvolumen in den meisten Produktkategorien im Q2 erheblich zurück. Die Geschäftsleitung führte umfassenden Kostenreduzierungen durch, um die Auswirkungen erheblich geringerer Einnahmen auf die Profitabilität zu verringern. Nach Abzug von 2,1 Mio. € Abschreibungen fiel das EBIT von 12,4 Mio. € auf 2,1 Mio. €. Der Konzern wies für das Q220 einen geringen Betriebsverlust aus (0,4 Mio. €), wäre jedoch ohne diese Abschreibungen profitabel gewesen. Die Nettoverschuldung stieg im H120 um 4,1 Mio. € auf 37,8 Mio. €.

Geschäftsleitung sieht dem H220 mit Vorsicht entgegen

Die Geschäftsleitung hat die Ende April zurückgezogenen Vorgaben nicht neu herausgegeben und sieht die unmittelbaren Aussichten im August weiterhin mit Vorsicht. Laut eigenen Äußerungen wird keine kurzfristige Erholung in den globalen Märkten erwartet, sondern vielmehr das weitere Anhalten der im Q220 erlebten, extrem volatilen Auftragsituation. Der genaue Zeitpunkt einer Erholung ist ungewiss. Jeglicher Zuwachs der Einnahmen wird durch den steigenden Böhmit-Umsatz unterstützt werden, der im H120 um 49,0 % kletterte. Böhmit ist ein für die Herstellung von Lithium-Ionen-Batterien für Elektrofahrzeuge erforderliches Material. Zusätzlich wurde im März eine US-Produktionsanlage für fein präzipitierte Hydroxide in Betrieb genommen.

Kurs 17,15 €
Marktkapitalisierung 151 Mio. €

Aktienkurschart



Angaben zur Aktie

Code NTG
Börsennotierung Deutsche Börse Scale
Ausgegebene Aktien 8,8 Mio.
Nettoverschuldung zum 30. Juni 2020 37,8 Mio. €

Beschreibung des Unternehmens

Nabaltec entwickelt, fertigt und vertreibt umweltfreundliche Spezialprodukte, die hauptsächlich auf Aluminiumhydroxid und Aluminiumoxid basieren. Das Unternehmen ist einer der weltweit führenden Anbieter von funktionalen Füllstoffen für Flammenschutzmittel.

Hausse

- Steigende Nachfrage nach halogenfreien Flammenschutzmitteln, um die Sicherheit von Menschen, Eigentum und Umwelt zu schützen.
- Nachfrage nach Böhmit durch die zunehmende Verbreitung elektrobetriebener Fahrzeuge angekurbelt.
- Einer der weltweit führenden Anbieter für halogenfreie Flammenschutzmittel auf Basis von Feinsthydroxiden.

Baisse

- Nachfrage nach Spezialaluminiumoxid von Gesundheit der globalen Stahlindustrie abhängig.
- Geldabfluss durch US-Investition.
- Geringer Streubesitz.

Analyst

Anne Margaret Crow +44 (0)20 3077 5700

industrials@edisongroup.com
[Profilseite von Edison](#)

Edison Investment Research stellt gemäß Paragraph 36, Unterabsatz 3 der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Deutschen Börse AG für den Freiverkehr an der Frankfurter Wertpapierbörse (Stand 1. März 2017) qualitative Research-Coverage über Unternehmen zur Verfügung, die im Scale-Segment der Deutschen Börse notiert sind. Jedes Jahr werden zwei bis drei Researchberichte veröffentlicht. Researchberichte beinhalten keine Finanzprognosen von Edison-Analysten

Bewertung: Abschlag gegenüber vergleichbaren Werten

Aktuell werden die Aktien auf prognostizierten Multiplikatoren gehandelt, die für die meisten Kennzahlen niedriger als die Vergleichsgruppenmittelwerte liegen (z. B. ein EV/EBITDA-Verhältnis im Jahr 1 von 8,2x ggü. 12,4x). Das deutet auf einen potenziellen Aktienpreisanstieg hin, sobald die längerfristigen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die europäische Stahlbranche sowie die Fähigkeit des Konzerns, die Einnahmen aus Böhmit weiter zu steigern, absehbarer sind. Die langfristigen potenziellen Böhmit-Umsätze werden in dieser Bewertungsmethodik nicht berücksichtigt, könnten jedoch im Laufe der Zeit eventuelle weitere Umsatzsteigerungen von 40–50 Mio. € beinhalten.

Konsensschätzungen

Jahres- ende	Einnahmen (Mio. €)	Gewinn vor Steuer	Ertrag je Aktie	Dividende je Aktie	KGV (x)	Rendite (%)
12/18	176,7	15,8	1,17	0,20	14,7	1,2
12/19	179,0	15,9	1,22	0,20	14,1	1,2
12/20e	155,3	5,8	0,49	0,22	35,4	1,3
12/21e	172,0	15,0	1,26	0,29	13,7	1,7

Quelle: Refinitiv